

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 3.

Sonntag, den 3. Januar.

1847.

### Einiges über die drei Hauptkirchen Leipzigs in kunsthistorischer Beziehung.

(Schluß.)

#### Die Thomaskirche,

deren Begründungszeit ebenfalls unbekannt ist, war bereits im J. 1213 vorhanden; als Markgraf Dietrich der Bedrängte das Thomaskloster stiftete, und wurde damals diesem Kloster überwiesen. Hieraus sowohl als aus der früheren Kuppelform des Thurmes läßt sich schließen, daß auch die Thomaskirche im byzantinischen Style und wahrscheinlich vor dem 13ten Jahrhundert erbaut worden war. Spätere Nachrichten sagen und nämlich, daß im J. 1412 die Kuppel des Thurmes einstürzte und im J. 1474 durch eine Dachspitze ersetzt wurde. Dieses ältere Kirchengebäude nun wurde 1482 wegen Baufälligkeit abgetragen und an dessen Stelle die jetzt vorhandene Thomaskirche im Spitzbogenstyle erbaut, deren Einweihung, also mutmaßliche Vollendung ins Jahr 1496 fällt. Sie übertrifft die Nicolai-Kirche an Dimension, indem ihre Länge 288, ihre Breite 115, und ihre innere Höhe c. 80 Fuß beträgt, ermangelt jedoch des Kreuzbaues; wogegen das Dreischiff ebenfalls gleichhoch und der Chor im Achteck geschlossen ist. Das Gewölbe wird von 14 Pfeilern getragen und die beträchtlich hohen Kirchenfenster stehen gedrängt an einander. — Seit der Reformationzeit erfuhr auch die Thomaskirche manche Veränderungen, indem sie im Innern 1570 mehrere Emporen, 1575 eine andere Kanzel, 1667—1684 zahlreiche Kapellen und 1720 einen neuen Hochaltar erhielt, und zwar so, daß die Anbaue auch im Aeußeren die Construction veralteten und die Fenster der Nordseite fast ganz verdeckten. Der beim Neubau der Kirche stehen gebliebene Thurm wurde 1532 abgetragen und ein anderer errichtet, welcher jedoch erst 1702 bis zu seiner gegenwärtigen Höhe gelangt ist.

Die Construction der Thomaskirche, welche schon an sich wegen des unmäßig hohen Kirhdachs und des mangelnden Kreuzbaues plump und einförmig scheint, hat sonach durch die späteren Ein- und Anbaue ebenfalls ihren ursprünglichen Charakter größtentheils verloren, und der ohne alle Rücksicht auf den Plan des Ganzen errichtete Thurm ist in seiner schmucklosen Halbmodernität wenig geeignet, dem Bauwerke ein besseres Ansehen zu verleihen. Das Innere, wenn man es sich in seiner Ursprünglichkeit und mit entsprechender Verzierung ausgestattet vorstellt, mag indeß im 16ten Jahrhunderte eine günstigere Wirkung als gegenwärtig hervorgebracht haben. Bunte Bemalung der Decken und Wände, ein gothischer Hochaltar (aus dem Jahre 1355) und 16 Nebenaltäre, die unstreitig vorhandenen bunten Fenstergemälde und der übrige gothische Schmuck, wenn auch wohl nicht durchgängig

im bessern Geschmack, standen wenigstens in innerer Uebereinstimmung und die beträchtlich großen Räume wurden durch Verzierungsreichtum ausgefüllt, während sie dem Auge an dem Maße der Zwischenformen sich in weiter Ferne ausdehnen schienen und das bunte Hell Dunkel der Beleuchtung die Phantasie zu lebhafterer Thätigkeit, das Gefühl zur Ahnung des Geheimnisvollen anregte. \*) Gegenwärtig aber zeigt das Innere der Thomaskirche, nachdem die ursprünglichen Verzierungen fast gänzlich verschwunden und die Wände hellweiß angestrichen sind, den Charakter der nüchternen Monotonie; die Südseite, an welcher allein die dichtstehenden großen Kirchenfenster sich vollständig erhalten haben und ein großes Licht einseitig hereinfallen lassen, giebt dem Ganzen ein treibhausartiges Ansehen, und ungeachtet dieser hellen Beleuchtung erscheint doch das Innere als ein todter Raum, in welchem der goldige Schmuck einiger Kapellen die Leere der übrigen Aelle nur schärfer hervorhebt, und der Hochaltar, ein Werk des Wiederbelebungskyles, den gothischen Chorabschluss mehr prunkend als entsprechend ausfüllt.

#### Die Pauliner-Kirche.

Der Bau des Dominikaner-Klosters St. Pauli, welcher im J. 1229 begonnen hatte, wurde 1240 und in diesem Jahre zugleich die dazu gehörige Kirche, wenigstens im Hauptwerke, vollendet. Letztere verlor 1519 ihren dreieckigen Ostchor, welcher den damals vervollständigten Festungswerken im Wege stand, und erfuhr 1542—1545, als man sie zum lutherischen Gottesdienste einrichtete, so wie auch in neuester Zeit (1817 u. 1838) mehrfache Veränderungen. Die Pauliner-Kirche ist ein gothisches Gebäude mit drei gleichhohen Schiffen ohne Kreuzbau, von etwas größeren Dimensionen als die Nicolai-Kirche, und ihre Erbauung fällt in die Entwicklungsperiode des Spitzbogenstils; sie mag daher, wenn auch die Räumlichkeit den Bau gleich anfangs modificirt zu haben scheint, doch ursprünglich ein Bauwerk von besseren Formen als die Nicolai- und Thomaskirche dargestellt haben. Durch die vorerwähnte Abschneidung des Chores jedoch und die späteren Einbaue und Emporen ist die Uebereinstimmung des Planes zerstört und das Schiff beinahe völlig verdunkelt worden. Nur das Säulenwerk und die reiche Verzierung des Deckengewölbes hat sich rein erhalten und läßt die Idee eines ursprünglich schönen Architekturganzen vermuthen, welches aber gegenwärtig nicht ohne bedeutenden Umbau seiner Originalität wieder näher gebracht werden könnte.

#### Schlusswort.

Wenn wir uns nach diesen erlangten Ergebnissen die Frage

\*) Es ist hier, wie sich fast von selbst versteht, nicht vom Cultus, sondern von der Kunstwirkung die Rede.

stellen, warum eine Stadt, wie Leipzig, deren Entstehung in so frühe Zeit fällt und welche schon seit Jahrhunderten zu den größeren Städten Deutschlands gehört, kein Kirchengebäude von Bedeutung aufzuweisen habe, so giebt uns die Ortsgeschichte genügenden Aufschluß. Diese Stadt entbehrte in der angegebenen Beziehung des Vortheils, ein Bischofssitz zu sein, und hierin liegt schon ein Erklärungsgrund, weshalb nicht in ihren Mauern, sondern in den benachbarten Städten Meissen, Merseburg, Naumburg und Magdeburg größere und prachtvollere Kirchengebäude sich erhoben. Leipzig war ferner weder Hauptstadt eines größeren Landes noch Residenz eines Fürsten; es gehörte nicht zu den Reichsstädten des Mittelalters, in deren Schooße sich Handel und Gewerbe frühzeitiger und selbstständiger entfalteten, und es hatte noch im vierzehnten Jahrhunderte nicht die merkantile Wichtigkeit erlangt, um, wie Magdeburg, als Mitglied der Hanse aufgenommen oder auch nur, wie Halle, zu den Bundesgenossen derselben gezählt zu werden. Gerade in der schönsten Periode der gothischen Baukunst waren daher für Leipzig die Umstände nicht günstig genug, als daß durch eigene städtische Kraft sich ein ansehnliches Bauwerk hätte in seinem Schooße erheben können, und als im fünfzehnten Jahrhunderte der Wohlstand der Stadt durch den Handel gestiegen war, mochte sich wohl kein sofortiges Bedürfnis neuer Religionsgebäude zeigen, denn es waren für den Umfang der Stadt Kirchen genug vorhanden; auch hinderte vermuthlich der enge Stadtbezirk, welcher nicht nur durch die Festungswerke umschrieben war, sondern auch zu merkantilen Zwecken mehr als früher in Anspruch genommen wurde, die Entstehung umfanglicher Kirchenbaue. Nun schienen endlich am Schlusse des fünfzehnten und Anfange des sechzehnten Jahrhunderts die beiden Hauptkirchen der Stadt für die vermehrte Bevölkerung nicht mehr auszureichen; allein, als man sie niederriß, war bereits die Blüthe der Baukunst vorüber, und so entstanden denn nur Gebäude, welche zwar dem Zeitgeschmacke, aber nicht dem Kunstanspruche genügen konnten. In der Periode nach der Reformation aber wurde in Deutschland wenig für Kirchenbau geleistet und die Baukunst befand sich größtentheils in einem so beklagenswerthen Zustande, daß sie sich vorzugsweise damit zu beschäftigen schien, die Denkmale der Vorzeit auf alle Weise zu verunstalten. Hiermit soll jedoch nicht angedeutet werden, als ob die Reformation an dieser nachtheiligen Veränderung Schuld sei; vielmehr ging die deutsche Baukunst bekanntlich schon vor dem Ende des fünfzehnten Jahrhunderts durch Ueberladung und Formenausartung ihrem Verfall entgegen, und wenn wir oben von der großen Wirkung sprachen, welche früher die Nicolai- und Thomaskirche durch homogenes und reich ausgestattetes Innere auf Gefühl und Phantasie hervorbrachten, so hatten wir uns bereits erinnert, daß der damalige Baustyl nicht mehr probehaltig war, und die damalige Verzierung und namentlich die Sculptur in unserer Zeit größtentheils geschmacklos erscheinen würde.

In neuester Zeit ist die Bevölkerung Leipzigs im schnellen Wachsthum begriffen; indes scheinen die vorhandenen Kirchen hinsichtlich ihrer Räumlichkeit und Lage bis jetzt noch zu genügen. Sollte aber sich in der nächsten Zukunft ein Bedürfnis zeigen, so würde dieses erfüllt werden können durch Erbauung einer Vorstadtkirche mittler Größe im reinen gothischen oder im byzantinisch-romanischen Baustyle. Für Herstellung, wozu aber freilich ein

größerer Aufwand erforderlich sein würde, als die Festwelt für solche Zwecke zu verwenden pflegt, würde die Thomaskirche, als das umfanglichste und umwandlungsfähigste Bauwerk vorzugsweise geeignet sein. Die sämtlichen jetzigen Kapellen, Emporen, Kanzel, Altar und überhaupt alle neueren Verzierungen müßten freilich entfernt, statt derselben durchbrochene Emporen, eine neue Kanzel und ein neuer Hochaltar im besten gothischen Style angebracht, Decke und Wände in demselben Style hergestellt und mannichfach ausgeschmückt, die Kirchenfenster der Nordseite wieder gegeben und eben so wie die der Südseite mit Glasgemälden erfüllt, die Kirche aber überhaupt mit bibelgeschichtlicher Malerei und entsprechendem Bildwerk reich und prächtig ausgestattet werden. Denn selbst ein freierer Kirchenglaube muß sich im äußern Cultus an das geschichtliche Christenthum anschließen, wenn er nicht fremdartige Vorstellungen oder willkürliche Phantasiebilder aufnehmen will.

### Elftes Abonnement-Concert

am 1. Januar 1847.

Ein großes unbestrittenes Verdienst für die Musik hat sich unser verehrter Capellmeister Mendelssohn-Bartholdy, theils durch eignen Vortrag, theils durch Aufführungen verschiedener fast ganz vergessener Werke Sebastian Bachs seit einer Reihe von Jahren erworben. Durchdrungen von der Größe dieses Genius war es sein eifriges unausgesetztes Streben, dem aller Zeit zum Vorbild dienenden Musikheros mehr und mehr die schuldige Anerkennung zu verschaffen. Seine vielen Werke, längst in den Musikniederlagen vergaben, sind hauptsächlich von Mendelssohn wieder an's Tageslicht gefördert worden und staunend bewundert man den unererschöpflichen Reichthum seiner Gedanken und die tiefe Gelehrsamkeit dieses in seiner Art einzig dastehenden Componisten. — Wir nennen deshalb die zur Eröffnung des Neujahrconcerts, das von Herrn Gade dirigirt wurde, aufgeführte Cantate von Seb. Bach über den Choral „Eine feste Burg ist unser Gott“ nicht allein eine des Tages würdige, sondern auch musikalisch glückliche Wahl, wobei wir nur bedauern, daß ein Vers dieses gewaltigen Gedichtes ausblieb, der doch zugleich so musikalisch nothwendig ist, was hier zu erörtern sich nicht eignet. Die Aufführung bietet, wie überhaupt alle Werke Bachs, für Sänger viele Schwierigkeiten, die in bewegter Cantate im bestimmten festen Eintritt des Chorals bestehen. Sie wurden bei fühlbarem Mangel an Tenoren und Bässen, der um so deutlicher hervortrat vermöge der besonders dazu geschriebenen Passagen, nach Maßgabe befriedigend gelöst, woran der Thomanerchor keinen geringen Antheil hat. — Hr. Gade's neue Ouverture zeichnet sich, wie überhaupt seine Orchesterwerke, durch seine Instrumentirung aus; seinem Fleiße gebührt die ehrendste Anerkennung, die auch nach Außen hin, wie z. B. in Berlin, festen Fuß faßt. Genanntes Werk, das überladen instrumentirt ist, ermangelt, nach einmaligem Hören zu schließen, der Einheit der Idee, und entbehrt jedes Ruhepunktes. Möge er eine gewisse Manier in der Melodik, wie in der Instrumentation, die Viele nordisch nennen wollen, nicht zur Stereotype werden lassen. Sie wurde beifällig aufgenommen. Fräul. Schloß trug eine ihrer Stimmlage besonders zusagende Arie mit Chor aus Händels Samson präcis und wenn auch ohne Triller, dem Style angemessen vor, so wie unter vielem Applaus eine Arie von Persiani, mit der an ihr zu rühmenden Sicherheit. In Herrn Cossmann aus Dessau lernten wir einen sehr bedeutenden Künstler auf dem Violoncell kennen. Er trug eine Fantasie mit Clavierbegleitung von Servais „Souvenir de Spa“ und eine eigene Composition über Thematata aus dem Freischütz vor. Er vereinigt alle Eigenschaften eines modernen Virtuosen in sich und zeichnet sich hauptsächlich durch sein Staccato aus. Die Aufgabe der

selben im Allgemeinen besteht hauptsächlich in der Beflegung über- raschender Schwierigkeiten, die das Staunen der Zuhörer erregt und zum sichern Applaus zwingt. Der Character des Instruments, Ton und Vortrag, wozu das Cello vorzugsweise auf- fordert, wird wenig, höchstens in der Introduction höchst unde- bedeutender Compositionen obenhin berücksichtigt, da der erste und letzte Zweck durch Kunstleien viel eher als durch Solidität erreicht wird. Reicher Ton, elegantes Spiel und gute Bogenführung und Intonation zeichnen Herrn Goffmann besonders aus und weisen ihm einen bedeutenden Platz unter den Cellisten an. Er erntete den reichsten und verdienstesten Beifall. Die Sin- fonie aller Sinfonien, das Meisterwerk des verklärten Beetho- ven, C-moll, wurde im zweiten Theile aufgeführt. Uebergehen wir einige kleine durch Blasinstrumente verursachte Störungen, so wie die nicht fein nuancirte wunderbare Figur im Scherzo, die mit den Bassen eintritt, so darf man die Ausführung eine gute nennen, die im letzten Satze günstigen Aufschwung ge- wann. Unsere wackern Orchestermitglieder verdienten sich jubeln- des Bravorufen der den Saal verlassenden Menge. —m.

### Leipziger Stadttheater.

Ludwig XIV. und sein Hof, geschichtliches Lustspiel in vier Akten von Johann Bapt. von Zablhas.

Herr von Zablhas, ehemals Schauspieler und zwar Schau- spieler von Talent, hat auch mehrfach als dramatischer Dichter, wenn nicht glänzende, doch erfreuliche Erfolge gehabt. Er ver- fiel nicht, wie so viele Andere, die das Theater nur vom Stand- punkte hinter den Kulissen aus beurtheilen, in den Fehler, alles Poetische bei Seite zu schieben und bloß auf äußerlichen Reiz hinzuwirken. Verdient solche Gewissenhaftigkeit Anerkennung, weil sie selten ist bei modernen Dramatikern, so kann sie doch auch zu weit getrieben werden und in Fehlerhaftigkeit ausarten. Uns dünkt, dies ist dem Verfasser in diesem Lustspiel passiert. Hier wird Gründlichkeit zu breiter Schwärmigkeit, der Drang, gewissenhaft sein zu wollen, zu ermüdender Langeweile. Der Witz wird so spitz zugefeilt, daß die Spitze abbricht und nicht trifft, die Intrigue zappelt sich machtlos in ihrem eigenen Ge- spinnst zu Tode. Und was am meisten stört, das eigentliche Element des Lustspiels macht sich zu wenig geltend und muß sogar im letzten Akte eine Zeit lang dem Schauspiel vollkom- men weichen. Eine Häufung so vieler Mißgriffe bei manchen gelungenen Einzelheiten muß dem Stücke schaden. Auch die beste Darstellung, das beste Ensemble kann ihm keinen Erfolg

verschaffen. Alle Anstrengungen der Schauspieler reichen gerade nur hin, ihm einen dürftigen Succes d'estime zu erobern.

Ludwig XIV. erscheint in diesem Lustspiel in keinem sehr angenehmen Lüste. Er ist schon ziemlich bei Jahren, aber noch immer verliebt und zu Liebesintriguen aller Art aufgelegt. Seine Maitresse, die Marquise von Montespan, will in sich gehen und thut Buße. Bossuet, der Bischof, ist sehr ercreut darüber und macht selbst den Briefträger zwischen der reuigen Sünderin und dem Könige. Es ergibt sich, daß der Bischof du- pirt wird zum Ergötzen des frivolen Hofes, was der Prälat von Rechtswegen übel nimmt. Er hält dem König eine Straf- rede, worauf dieser ihn barsch in die gehörigen Grenzen zurück- weist. Später rächt sich der Bischof dadurch, daß er Ludwig die schöne Witwe des Dichters Scarron zuführt, die denn auch zur Entwicklung einer andern, neben dieser ersten getrennt her- laufenden Intrigue beiträgt. — Wir wollen dem Interesse des Publikums nicht durch weitere Mittheilung über den Verlauf des Stückes vorgreifen; nur das sei noch bemerkt, daß uns die Umwandlung, die in dem Character des Grafen Lauzun erfolgt, schwer begreiflich erscheint.

Herr Marr gab den König. Ludwig XIV. war ein stolzer, strenger Selbstherrscher, ein Freund von peinlichster Etiquette. Nebenbei, es ist wahr, verstand er sich auch meisterlich auf ga- lante Abenteuer, doch ist es uns nicht bekannt worden, daß er bei derartigen Gelegenheiten den König ganz vergessen und nur die frivole Tartuffenatur herausgekehrt hätte. Herrn Marr be- liebte es, durch und durch Tartuffe, mit Haut und Haar lü- sterner Wüstling in den Scenen mit der Scarron zu sein, was wir unmöglich gut heißen können. An dem Spiel der Fräulein Sangalli (Marquise von Montespan) vermisten wir Grazie und selbstbewusste Sicherheit, wie sie länger Aufenthalt am Hofe geben. Ihre Sprache war ohne Klang und Seele. Herr Wagn- ner (Lauzun), Herr Guttmann, der alberne Marquis von Bars- des, Bossuet (Herr Stürmer), Prinzessin Anna (Fräul. Un- zelman), Gräfin Soissons (Frau Eicke) u. spielten recht brav. Vollkommen zwecklos ist die an sich ganz hübsch angelegte Rolle des Schöffen von Amsterdam, die in Herrn Keller einen guten Repräsentanten fand. Sie scheint aber bloß erfunden zu sein, um dem lustigen Hofe Ludwigs XIV. Gelegenheit zu Scherzen und dem Dichter gewünschten Anlaß zu geben, einige Wahrhei- ten über die Jämmerlichkeit des Hoflebens und manches Andere auf gute Manier an den Mann zu bringen. Für den Verlauf des Stückes ist sie ganz zwecklos.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

## Vom 26. Dec. 1846 bis 1. Jan. 1847 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 26. December.

Jungfrau Minna Stallbaum, 15 Jahre alt, Professors und Rectors an der Thomasschule Pflorgetochter, am Thomaskirchhofe.  
 Frau Marie Bergmann, 82 Jahre alt, vormaligen Bürgers und Kofhändlers Witwe, im Armenhause.  
 Johann Heinrich Reichenbach, 6 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Brühl.  
 Wilhelmine Anna Thieme, 15 Wochen alt, Meublespolirers Tochter, in der Frankfurter Straße.  
 Marie Polter, 18 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Münzgasse.  
 Ein unehel. Mädchen, 15 Wochen alt, in der Brüdergasse.

Sonntags, den 27. December.

Herr Johann Baptista Alippi, 66 Jahre alt, Bürger und Kramer, an der Pleiße.  
 Ein Mädchen, 14 Tage alt, Herrn Gust. Eduard Stöckels, Bürgers u. Strumpfwirkers Zwillingstochter, in der neuen Straße.  
 Ein Knabe, 6 Tage alt, Herrn August Leberecht Zeidlers, Buchhalters Sohn, in der Georgenstraße.  
 Jungfrau Johanne Friederike Senff, 18 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Markthelfers Tochter, im Kupfergäßchen.  
 Johann Gottfried Bäßler, 45 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Austräger in der Bestellanstalt der Buchhändlerbörse, in der Frankfurter Straße.  
 Frau Lea Drnstein, 46 Jahre alt, israelitischen Malters aus Brody Ehefrau, im Jakobshospital.  
 Ein unehel. Mädchen, 11 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

Montags, den 28. December.

Herr Johann August Gottlob Weigel, 73 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, auch vormaliger Buchhändler und Univer- sitätsproclamator, in der Salomonsstraße.  
 Frau Augustine Katharine Eckardt, 66 Jahre alt, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Webau bei Weisensfeld Witwe, im Mühlgäßchen.

Ein Mädchen, 3 Tage alt, Herrn Gustav Engels, Drs. med. und praktischen Arztes Tochter, in der Reichstraße.  
 Karl Robert Schilling, 1 Jahr 4 Monate alt, Kreisamts-Actuars Sohn, in der kleinen Burggasse.  
 Ermuthe Rosalie Heinicke, 7 Wochen alt, Bürgers und Steindruckereibesizers Tochter, in der Windmühlengasse.  
 Friedrich August Hanns, 1/2 Jahr alt, Bürgers und Schenkwirths Sohn, in der großen Fleischergasse.  
 Hermann Gustav Haase, 3 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Dienstags, den 29. December.

Karl Otto Mager, 3 3/4 Jahre alt, Mechanici Sohn, in der Petersstraße.

Mittwochs, den 30. December.

Frau Johanne Sophie Grenser, 81 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und musikalischen Instrumentmachers in Dresden Witwe, in der neuen Straße.

Anna Wilhelmine Buderus, 19 Tage alt, Bürgers und Schlossermeisters Tochter, im Goldhahngäßchen.

Johann Gottfried Richter, 28 Jahre alt, Tischlergeselle aus Düben, am Königsplaz.

Marie Louise Stübler, 10 Tage alt, Zimmergefellens Tochter, in der Friedrichstraße.

Ein unehel. Mädchen, 17 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Donnerstags, den 31. December.

Jungfrau Ida Rüder, 32 Jahre alt, Kammerassessors Tochter, im Brühl.

## 1847.

Freitags, den 1. Januar.

Johanne Charlotte Kröschel, 72 Jahre alt, Maurergesellens Witwe, in der Frankfurter Straße.

Johanne Rosine Peter, 52 Jahre alt, Einwohnerin, in der Nicolaisstraße.

Johann August Schlegel, 53 Jahre alt, Handarbeiter, im Jakobshospital.

Ein unehel. Knabe, 3 Stunden alt, im Brühl.

10 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 2 aus dem Jakobshospital; zusammen 31.

**Vom 26. December 1846 bis 1. Januar 1847 sind geboren:**

23 Knaben, 23 Mädchen; 46 Kinder.

## Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
 vom 27. bis mit 31. December 1846.

Für 5234 Personen . . . . . 4336  $\text{r}$  15  $\text{N}$  $\text{g}$

Für Güter, ausschließl. Post- und Salzfracht und  
 Magdeburger Antheil . . . . . 3850  $\text{r}$  7  $\text{N}$  $\text{g}$

Summa 8186  $\text{r}$  22  $\text{N}$  $\text{g}$

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

## Theater der Stadt Leipzig.

(59. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Sonntag den 3. Januar 1847.

Neu einstudirt:

**Wagenreiche,**

Posse in 5 Acten von Kogebue.

Personen:

Baron Stuhlbein, ein reicher Edelmann in Pommern,	Herr Keller.
Annelieschen, seine Tochter,	Fräul. Armbrecht.
Erudchen,	" Gen.
Käthchen,	" Hansf.
Paul von Busch, ein Page,	Frau Günther-Bachmann.
Stiefel, dessen Reitknecht,	Herr Meirner.
Fräulein Deborah, Schwester des Barons,	Frau Gide.
Lieutenant von Berg,	Herr Richter.
Lieutenant von Busch,	" Hofrichter.
Lieutenant von Thal,	" Ball.
Herr von Brenneffel,	" Berthold.
Herr von Kreuzquer,	" Ballmann.
Herr von Heldenfinn, ein abgedankter Lieutenant,	" Marber.
Hans, Hausknecht beim Baron Stuhlbein,	" Saalbach.
Christine, Kammermädchen der Fräulein,	Frau Dickert.
Ein Kutscher. Straßenjungen.	

Montag den 4. Januar: **Preciosa**, Schauspiel mit Gesang und Tanz von Wolff. Musik von C. M. von Weber.

## Fünfte Vorlesung

über

## Socialismus und sociale Fragen

von

Prof. Karl Biedermann

Sonntag den 3. Januar Vorm. 11—12 Uhr (pünctlich) im Hotel de Saxe. Inhalt: Kurze Wiederholung des Inhalts der ersten vier Vorlesungen. Fortsetzung und Schluß der Schilderung der Ursachen des Proletariats, insbesondere der aus der gesteigerten Arbeitstheilung und dem Auseinandertreten der Arbeit und des Capitals oder der Intelligenz entspringenden.

Eintrittskarten zu dieser Vorlesung zu 1/3 Thlr., so wie Abonnementskarten für die sammtlichen noch übrigen vier Vorlesungen zu 1 Thlr. sind beim Portier des Hotel de Saxe zu haben.

Unterzeichneter ladet zu seinen Vorstellungen mit dem größten **Hydro-Orgen-Gas-Mikroskop** im Thüringer Hof, Abends 7 Uhr, ganz ergebenst ein. Die Zettel besagen das Nähere. **Robert, Dr.**

\* \* **Gründlichen Unterricht** in franz., englischer und italien. Sprache giebt fortwährend gegen billige Bedingungen der Sprachlehrer **A. Froelich**, Köpplaz Nr. 6, neben dem Hotel de Prusse.

**Zeichnen-Unterricht** für Kinder im freien Handzeichnen und Architectur wird in und außer dem Hause billig ertheilt: Brühl Nr. 63, 4 Treppen.

## Bekanntmachung & Empfehlung.

Nachdem ich das Meisterrecht als Schmiedemeister allhier erlangt habe, so mache ich dies hiermit bekannt und empfehle mich unter der Zusicherung prompter und billiger Bedienung zu geneigten Aufträgen. Leipzig, d. 1. Januar 1847.

**Johann Gottlob Ulbricht**, Schmiedemstr., Reichels Garten, Erdmannsstraße, neben Stellmacherm. Kraaz.

## Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 2. Classe K. S. L. Lotterie, welche den 4. Januar 1847 gezogen wird, empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler**, Böttchergäßchen Nr. 3.

**Local-Veränderung.**

Unser Federlager von geschlossenen Bett- und Flaumfedern befindet sich nicht mehr in der Burgstraße Nr. 9, sondern auf dem **Neumarkt Nr. 11**, bei **Hrn. Carl Beyer**. Wir ersuchen alle unsere geehrten Kunden, uns auch ferner das Zutrauen zu schenken, welches wir in unserm frühern Locale genossen, und wir versprechen allen uns Besuchenden eine reelle und billige Bedienung.

**Panbans & Bode.****Musikalien-Verkauf**beim Antiquar **Jänich**, Preußergäßchen Nr. 5.**Anzeige.**

Die neu erfundenen und approbirten

**Wallrathlichter**

des Unterzeichneten sind ihrer Sparsamkeit im Brennen und Reinlichkeit wegen vorzüglich als Nachtlicht zu empfehlen, und mit einer kleinen Maschine auf die zweckmäßigste Art eingerichtet. Sie geben keinen Geruch und ein helles Gaslicht. Ein Licht davon brennt 96 Stunden und ein jeder Theil 12 Stunden, wenn man jeden Abend beim Anzünden das Licht um den achten Theil seiner Länge nachrückt, welches vermittelst der Einrichtung ohne Verschmutzung der Hände geschehen kann. Eine solche kleine Maschine mit den dazu gehörenden 52 Lichtern auf ein ganzes Jahr kostet 13 1/2 Ngr. **A. Haushammer.**

Sind zu haben bei **Herrmann Delschig**, Nicolaistraße, **Heinrich Weisker**, Frankfurter Straße Nr. 51.**Ausverkauf von Schmuckgegenständen in Gold.**

Sämmtliche Gegenstände dürften sich wohl vorzugweise ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber zu Geschenken eignen, als Ohrgelänge für Damen und Kinder, Broschen und Colliers, Herren- und Damensiegel- und andere Ringe, Brequetuhrketten für Herren, Medaillons und Kreuze, Vorsecknadeln für Herren, Armspangen und Ketten, auch eine Partie der elegantesten echt Pariser langen und kurzen Brequetuhrketten, zwar nicht Gold, aber im Ansehen und Tragen von den echten durchaus nicht zu unterscheiden, von 20 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. das Stück und noch manches Andere zu gewiß überraschend billigen Preisen: **Reichstraße Nr. 11, 3te Etage.**

**Suspensorien**

in den verschiedensten Stoffen und bequemsten Formen, namentlich besond. zum Reiten bestimmt, empfiehlt in der reichsten Auswahl

**Joh. Reichel**, Mechanikus und Bandagist,  
Böndelstraße in Markt Nr. 17/2, Könicshaus, 1 Tr.

**Baumwollen- u. Leinenwaaren-Manufactur.****F. Klein & Pachelbl.**

Reichenbach in Schlesien.

Leipzig: Nicolaistr. Nr. 21/37.

**Patent-Gummischuhe,**

vollständig assortirt im Fabriklager von  
**Leop. Chr. Weßlar**, Brühl, Leinwandhalle.

**Das Lager**

von

**J. P. & F. W. Camphausen aus  
Rheydt und Camphausen & Comp.  
aus Schmiedeberg**

befindet sich der Hainstrasse gegenüber im Kramstaschen Hause Nr. 89/317.

**Lager weißer Schweizerwaaren.**

Unsere Bekannten und einem resp. Publicum die Anzeige, daß wir diese Messe den letzten Bestand unsers **Detail-Lagers** abgeben. Es besteht in

9/4, 12/4 und 14/4 gest. und broch. **Gardinen**, das Fenster von 1 und 1 1/2 Thlr. an,

**Ballkleider**, rosa, blau u. gestr. pr. Kleid von 1 1/2 Thlr. an, **Spottets** zu Nachtjacket, pr. Stück von 1 1/2 Thlr. an, **Futtermoll**, pr. Stück 20 Ngr.

und ähnliche Artikel mehr.

Unser Lager befindet sich diese Messe **Brühl Nr. 68**, mit Firma

**Gbr. Hechinger jun.** aus Buchau & St. Gallen.

Ein eben angekommenes Sortiment

**echt japanischer Lackwaaren aller Art**  
zum Verkauf bei **C. Sirjel & Co.**

**Meine Herren,****Wahrheit und keine Täuschung!!**

Wegen Aufgab. eines bedeutenden Herren-Garderobe-Geschäfts soll während der hiesigen Messe

**Grimma'sche Straße Nr. 5,  
Erste Etage,**

ein großes Lager eleganter französischer

**Herren-Anzüge**

ohne Marktschreierei zu wirklich **erstaunend billigen Preisen** ausverkauft werden.

Sämmtliche Sachen sind gut und dauerhaft auf **Eleganteste** gefestigt, und dürfte eine solche günstige Gelegenheit wohl nicht unbeachtet bleiben.

**Man prüfe und überzeuge sich von der Wahrheit!**

**Nur Grimma'sche Str. Nr. 5, 1. Etage.**

**Gummischuhe** mit und ohne Sohlen, in den neuesten Façons und von ausgezeichnet schöner Arbeit, bei **Adalbert Sawsky**, sonst Carl Schubert.

**Wärmsteine** in allen Größen und Façons bei **Adalbert Sawsky**, sonst Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

\* \* Federbetten à Gebett von 7 1/2 bis 15 Thlr. \* \*  
\* Bett- und Flaumfedern, erste v. 10 Ngr. pr. Pfd. \*  
Bettfeder-Reinigungsanstalt Schützenstraße Nr. 5.

**Steingutfabrikanten Mannewitz & Söhne aus Belgern**

empfehlen sich auch diese Messe mit dem schon längst bekannten festen weißen und gelben Steingut. Der Stand ist, wie alle Mal, Augustusplatz dritte Reihe erste Bude am Brunnen, an obiger Firma zu finden.

**Feinste Filzvelpel-Hüte für Herren**, neuester Façon, leicht und wasserdicht, à 1 2/3 Thlr. das Stück, empfiehlt die Hut-Fabrik von **Quirin Anton Fischer**, Markt, 1. Budenreihe, 1. Bude.

! Der vorräthige Damenputz, worunter auch **Kinderhüte** und sehr hübscher **Haarpuz**, wird von jetzt an unter dem kostenden Preis verkauft: **Petersstraße Nr. 21, 1. Etage.**

Der billige Waaren-Verkauf von **Bestenstoffen** in allen Gattungen von 10 Ngr. bis 1 1/2 Thlr., großen schweren seidnen Halstüchern von 22 1/2 Ngr. bis 1 1/2 Thlr., buntschwarzen Taschentüchern und schweren Winterbuckskins ist **Nicolaistraße Nr. 12, erste Etage, dem goldnen Ringe gerade über.**

**Zu dieser und folgenden Messen**  
empfehlen  
**August Friedrich Schlesinger**  
aus **Lommatzsch**

sein außerordentliches Lager neuester Galanterie-Waaren, bestehend in Bronze- und Eisengußwaaren, gefassten Steinen, Strickkörbchen, Strohkober für Damen, Handschuhkasten, Riechküchen mit 2 Flacons, Strumpfbänder von Leder, ff. Serviettenringe, Diademkämme, Brochen, Nadeln aller Art, Scheeren und Schlüsselfeln, Ketten, Ohrbommel und Ohrringe gefast mit Granaten, Schlafhauben, Negligémützen à 2 1/2 Ngr., Stricknadel-Etuis, Nähkatullen, Spiegel in Goldrahmen à 2 1/2 u. 5 Ngr., Ohrringe, Medaillons, Herrentuchnadeln, Notizbücher, große und kleine Stammbücher, Brief-Couverts, Stickmuster, Zeichenblätter für Knaben, Bleistifte à Tgd. 2 1/2 Ngr., Messer, Gabeln, Scheeren, Gummi-Hosenträger aller Art und eine große Auswahl in Pfeifentröbren, als: lange und kurze Weichseiltröbren zc. mit und ohne Perlmutter, Haarbürsten mit Kamm und Spiegel, große und kleine Meerchaum-Pfeifentöpfe, Beruhigungsmützen für Herren à 2 1/2 Ngr., Schnupftabaksdosen von Muschel und plattirt, überzogene Flacons, div. lackirte Leuchter, div. Kaffeeteller und Kaffeetassen, ff. Speise- und Kaffeelöffel, doppelte Pfeffer- und Salzfläschchen von Glas, kleine und große Glaseteller, Zwiebackkörbchen, Suppentellen, Zuckerkasten mit und ohne Bügel, gr. und kl. Wasserflaschen und gr. und kl. Trinkgläser, gestickte und gemalte Cigarren-Etuis, Portemonnais von Leder, Geldbörsen mit Schloß und seidene Zugbeutel, Streich-Etuis von Neusilber, Porzellan-Fensterkörbchen, ff. Gelenkpuppen un- und angekleidet, Spielschachteln für Kinder von 1—6 Ngr. und eine Menge anderer Waaren, zu den billigen aber festen Preisen von 1—10 Ngr. pr. Stück.

Das Verkaufslocal befindet sich in **Auerbachs Hof**, gegenüber dem **Raschmarkt**.

**François Fonrobert aus Berlin**

empfehlen Gummischuhe neuester Art, Hosenträger, so wie andre Artikel dieser Art. Der Verkauf ist Gewölbe Markt Nr. 5, neben der alten Wage.

**Carl Schubert,**

**Agentur- und Commissionsgeschäft, während der Messe Katharinenstraße Nr. 26,**

empfehlen sich den verehrl. Herren Fabrikanten zur Uebernahme von soliden Artikeln in Commission, für deren Vertrieb auf hiesigem Plage und in der Umgegend, unter billigen Bedingungen.

**J. G. Böhme aus Wehrsdorf**

empfehlen sein Leinwandlager eigener Fabrik zu den billigsten Preisen, um sich Ihr ferneres Zutrauen zu erhalten. Sein Laden ist Hallsches Gäßchen Nr. 9/332.

**\* Neujahrgeschenke. \***

Guten Herren, Geldmännern! welche sich bei den Damen insinuiren wollen, empfehle ich mein reiches und billiges Puzlager. **Rosenlaub, Auerbachs Hof Nr. 72.**

**Bettfeder-Verkauf.**

**Gebrüder Panhans** empfehlen sich diese Messe mit allen Sorten geschlossenen Bettfedern und Flaumen zu den billigsten Preisen: **Petersstraße Nr. 9/76.**

**C. Bülow & Comp,**  
aus **Berlin,**

Markt 4. Budenreihe, den Bühnengewölben gerade über, empfehlen zu dieser Neujahrmesse ihr wohlfortirtes Lager von Drathmasken, Lampen und Lackir-Waaren eigener Fabrik.

Feine schwarz-coul. und gemusterte Camlotts, Mouffelin de Laines, gedruckte Flanelle und andere Ausschnittwaaren werden auf das Billigste verkauft: **Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.**

**C. Götze aus Neustadt a/O.**

hält seinen Ausschnitt von Tuch und Buckskin gegenüber der Tuchhalle 317/89.

**Verkauf**

von **baumwollenen Mannssocken** pr. Duzend Paar 1 Thlr. 2 1/2 Ngr. Brühl, Stadt Köln, im 3ten Hausstand.

**Wegen Reduction des Pferdebestandes stehen in der hiesigen Posthalterei eine Anzahl noch brauchbarer Pferde zum sofortigen Verkauf. Leipzig, den 1. Jan. 1847.**

Zu verkaufen ist für 9 Thlr. ein neuer feiner brauner Tuchrock, wattirt und modern gearbeitet: **Burgstraße Nr. 10, im Hofe zwei Treppen.**

Zu verkaufen ist ein kleiner schwarzer Hund, schön gezeichnet: **Querstraße Nr. 21 beim Hausmann.**

Ein wenig getragener Lama-Mantel ist für den festen Preis von 6 Thlr. sofort zu verkaufen: **Johannisstraße Nr. 12, im Hofe 2 Treppen.**

**Zwei 6 und 7jährige Pferde, Rappen, zu Rutsch- und andern Fahren passend, stehen auf dem Rittergute Delschau bei Leipzig zum Verkauf.**

Zu verkaufen ist ein Communalgarden-Gewehr mit Lederwerk, 1 dreiarmlige Hängelampe, 3 gute Flöten und ein Bureau: **Grenzgasse Nr. 76, 2 Tr., neben dem großen Kuchengarten.**



**In der Universitäts-Reitbahn stehen zwei große 5jährige schwarze Hengste zum Verkauf.**

**Steinkohlen-Verkauf.**

Beste Zwickauer Steinkohle à Schffel 18 Ngr., frei vor das Haus, sind von heute an wieder fortwährend zu haben bei **J. G. Freyberg auf Langenbergs Gute.**

**Marinirten Lachs**

in fetter Winterwaare empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

**Fr. Schrader,**

**Würstfabrikant aus Braunschweig,**

empfehlen sich dem hiesigen und auswärtigen Publikum mit seinem bekannten guten Würstlager.

Sein Stand ist bei Herrn **Moris Richter, Barfußgäßchen Nr. 10;** bei eintretender Kälte ist der Verkauf

**1 Treppe hoch.**

### **Stundennutzholz in Stämmen liegt auf dem Altebergute Delschau bei Leipzig zum Verkauf.**

**Milchverkauf.** 100—150 Kannen frische Milch können alle Tage früh von einer großen Wirthschaft ein Stüchchen von Leipzig an Ort und Stelle gefahren werden. Darauf Reflectirende können das Nähere beim Seilermeister Herrn **Bösenberg** in der Dresdner Straße erfahren.

Nebst mehreren anderen empfehlenswerthen Hypotheken suche ich auch eine von 6000 Thlr. auf ein hiesiges, den Steuereinheiten nach 42000 Thlr. garantirendes Grundstück der inneren Stadt zu 4 pr. C. Zinsen. Nur 9000 Thlr. gehen vor. Man ist zur Minute mit einer Zahlung von 3000 Thlr., der vielleicht unter Umständen erst in mehreren Tagen der Rest folgen kann, einverstanden.  
**Dr. Hochmuth.**

Jemand, der nicht Kaufmann ist, der aber gern ein kaufmännisches Geschäft hier errichten möchte, kann ich ein vortheilhaftes Anerbieten machen.  
**F. Fleischhammer.**  
Brühl Nr. 72, 5. Etage.

Ein junger solider Kaufmann in Dresden, welcher von mehreren achtbaren Häusern daselbst im Bezug seiner Rechtlichkeit die besten Empfehlungen beibringen kann, sucht etliche gangbare Artikel in Commission zu erhalten. Etwaige gefällige Offerten wird die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre H. M. entgegen nehmen.

Zum sofortigen Antritt wird ein Bursche in eine Wirthschaft gesucht: kleine Fleischergasse Nr. 23 parterre.

**Gesucht** werden ein Laufbursche und ein Billardbursche, welche sogleich antreten können. Näheres: Leipziger Gasse 97, 1 Tr.

\* Ein Laufbursche, der sogleich anziehen kann, wird gesucht: Katharinenstraße Nr. 5 bei Witwe **Streller.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen: Universitätsstraße Nr. 3.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen: Pachhofgasse Nr. 7, 3 Treppen (nahe der Stadt Mailand).

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen: große Windmühlenstraße Nr. 49, 3 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht: Königsstraße Nr. 5, bei Herrn **Böhr.**

**Gesucht** wird, sogleich zum Anziehen, ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10, vorn heraus 2 Treppen hoch, rechts.

## **Logis-Gesuch.**

**Gesucht** wird für nächste Ostern ein Familienlogis in der innern Stadt zu dem Preise von 150 bis 180 Thlr. Diese fallige Offerten werden angenommen in der Expedition des Herrn Adv. **Witzendorf**, Katharinenstr. Nr. 25, 3 Treppen.

### **Logis-Gesuch.**

In der innern Dresdner Vorstadt wird zu Ostern d. J. Sonnenseite ein helles Logis von 4 Stuben, Kammern mit Zubehör zu miethen gesucht. Näheres Petersst. 23, 1. Etage.

Ein Post-Beamter sucht zu Ostern in der innern Stadt, in der Nähe der Post oder im neuen Anbau ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, nicht über 3 Treppen hoch. Adressen sind mit dem Buchstaben **A. E. poste restante** niederzulegen.

Ein paar kinderlose Leute suchen sogleich ein meublirtes Stübchen. Adressen unter **B.** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube, blaue Mäze Nr. 13, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist ab Ostern d. J. in der Nähe des Königsplatzes ein gut gehaltenes Familienlogis von 2 Zimmern, 2 Kammern nebst Zubehör und darüber Näheres bei dem Besitzer, Mühlgasse Nr. 12, zu erfahren.

### **Vermietung.**

Die große Hälfte der zweiten Etage im Hotel de Prusse ist von Ostern an anderweitig zu vermieten und Näheres daselbst zu erfragen.

### **Vermietung.**

Ein neu eingerichtetes Restaurationslocal in bester Lage, welches sich durch seine Räumlichkeiten auch namentlich zu einer Conditorei eignet, ist mit vollständigem Inventar sofort oder zu Ostern abzugeben.  
**Adv. Alexander Kind,**  
Thomasgäßchen Nr. 5.

## **Vermietungs-Anzeige.**

In der ersten Etage des Hauses Nr. 48/961 auf der großen Windmühlenstraße, ganz nahe am Königsplatz, sind zwei geräumige, freundliche Familienlogis von 4 und resp. 5 Stuben, nebst allem übrigen Zubehör, so wie auch in demselben Hause eine ziemlich große, mit schönen starken Obstbäumen und einer hübschen Laube versehene Gartenabtheilung zu vermieten. Alles Nähere erfährt man beim Destillateur Herrn **Weber**, im Parterre-Reschoß des gedachten Hauses wohnhaft.

**Wesvermietung für folgende Messen:**  
eine Stube nebst Alkoven Neukirchhof Nr. 6, 1. Etage.

In Stiegligens Hofe am Markt ist auf der rechten Seite im Hofe ein großes trockenes Local zu Ostern 1847 zu vermieten und bei dem Hausmann **Köh** daselbst das Nähere zu erfragen.

**Zu vermieten** sind zwei mittlere Logis von jetzt oder Ostern 1847 ab, vorn heraus: Gerberg. Nr. 43, beim Eigentümer.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach an einen oder 2 Herren ist zu vermieten: Reudnitzer Straße Nr. 5, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist auf der hohen Straße von Ostern ab die erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und allem Zubehör. Näheres hohe Straße Nr. 16, oder beim Herrn **Advocat Oblich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu beziehen: Burgstraße Nr. 5 bei **Schramm.**

\* Eine kleine heizbare Stube ist zu vermieten: Halle'sche Straße Nr. 5/466 im Hofe 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist von Ostern ab die **neu hergestellte**, helle und gesunde dritte Etage in Nr. 7, Ecke der Pachhofgasse und neuen Straße, bestehend aus 5 Zimmern, 6 Kammern, 2 Bodenkammern, Küche, Keller u. s. w. um den **billigen** Preis von 180 Thaler. Der gegenwärtige Inhaber, der Leipzig verläßt, kann dieses Logis ganz besonders empfehlen.

Ein freundliches gut eingerichtetes Familien-Logis von 5 Stuben nebst übrigen Zubehör ist zu Ostern dieses Jahres zu vermieten, und das Nähere darüber in der Petersstraße Nr. 34/61, neben den 3 Rosen, erste Etage zu erfragen.

**Offen** sind 2 Schlafstellen in freundlicher Stube: Poststraße Nr. 3, 4te Etage.

**Weslogis-Vermietungen** für folgende Messen — freundliche Lage an der Promenade: Neukirchhof Nr. 37 — im Parterre und 3. Etage, mit Schlafkabinet zu 2 und 3 Personen, bei Contract auf einige Jahre; billiger Miethzins.

Offen sind einige heizbare Schlafstellen: kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 2 Treppen.

**Offene Schlafstellen.**

Zwei heizbare Schlafstellen sind offen: Sporergäßchen Nr. 1.

**Zu vermieten** sogleich eine meublirte Stube an ledige Herren: Brühl, goldene Gule, dritte Etage vorn heraus.

Für die Messen ist 1 Stube mit 2 bis 3 Betten zu vermieten: Markt Nr. 13, nach der Klostersgasse zu, 3. Etage.

**Zu vermieten**

ist eine Kammer nebst 2 Betten, welche gleich bezogen werden kann: Petersstraße Nr. 24, im Hofe quervor 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** sind zwei heizbare Schlafstellen an solide Mannspersonen: kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe links.

Nr. 38, Ritterstraße, ist eine schöne Stube nebst Kammer sogleich zu vermieten.

Das Nähere 2. Etage daselbst.

Eine freundlich meublirte Stube mit Bett ist für den Preis von 30 Thlr. jährl. zu vermieten: Neukirchh. 12, rechts 4 Tr.

**Zu vermieten** ist von Ostern an eine Familienwohnung von 7 Stuben, 4 Kammern, Küche und allem Zubehör, mit Garten. Näheres wird ertheilt: große Windmühlenstraße Nr. 42, Gartengebäude 3 Tr. hoch (zwischen 2 und 4 Uhr).

**Ein Gewölbe** für die Messen ist in der Reichsstraße Nr. 8 zu vermieten. Das Nähere am kaiserlichen Plage, links vor dem Windmühlenthore, in Nr. 89B, in den Nachmittagsstunden von 1 bis 3 Uhr.

**Offen** sind zwei Schlafstellen und können sogleich bezogen werden bei **A. Schieferhöfer**, Querstraße Nr. 4.

**Die XII. Compagnie L. C. G.**

hält ihr drittes Winterkränzchen Mittwoch den 6. Januar im Schützenhause. Abonnements- und Gast-Billets sind Montag den 4. und Dienstag den 5. Januar abzuholen beim Rottemeister Herrn **Schwarzkopf**, Hallesche Straße Nr. 14, 2 Treppen hoch.

**Der Familienverein**

hält künftigen Sonnabend den 9. Januar sein drittes Kränzchen. Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn Kaufmann **Schmug**, Dresdner Straße, und bei Herrn **Quellmalz**, Barfußgäßchen Nr. 9 parterre, abzuholen.

Der Vorstand.

**TIVOLI.**

Heute Sonntag und Montag

**Concert und Tanzmusik.**

Heute Sonntag

in

Gehrmanns Kaffeegarten

**SOIREE MUSICALE**

von der holländischen Gesellschaft

**A. Crasse, Sauvelet & Co.**

Anfang 1/2 8 Uhr.

**Franz Kilian sammt Töchtern**

wird heute Sonntag im **Elysium** eine musikalische Abendunterhaltung zu geben die Ehre haben, wobei auch Tyroler und Tyrolische Alpen Gesänge vorgetragen werden.

Anfang halb 7 Uhr.

**Heute Concert bei Bonorand.****Lannerts Salon.**

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik.

**Wiener Saal.**

Heute und morgen starkbesetzte Concert- u. Tanzmusik. Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor v. **Julius Lopitsch.**

**Leipziger Salon.**

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Julius Lopitsch.**

**Die Sängerfamilie Ritzinger**

gibt heute Sonntag eine Nachmittags-Unterhaltung im kleinen Kuchengarten bei Herrn **Brückner.**

Anfang 3 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Heute Sonntag

**Concert in Stötteritz**

vom Chore des 2. Schützenbataillons, wobei diverse Stolle und Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

**Schulze.**

Heute den 3. Januar 1847

**Instrumental-Concert**

von

Herrn **Jacob Bernstein** aus Hohenmölsen mit seinen drei Söhnen und zwei Töchtern, im Alter von 5 bis 12 Jahren,

gegeben in der Oberschenke zu Gohlis bei Herrn Gastgeber **Böttcher.**

Nach dem Concert ist Tanzmusik.

Entree 2 1/2 Ngr.

Anfang 3 Uhr.

**Die Sängerfamilie Ritzinger**

heute Sonntag Abends in Kupfers Kaffeegarten (im Saal) bei Herrn **Lehmann.**

Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

**Café Keil.**

Heute Sonntag Abendunterhaltung von **Schättinger** und Gesellschaft.

**Gesang-Unterhaltung**

heute Sonntag von dem bekannten Tyroler Sänger **A. Schättinger** und Gesellschaft in der Conditorei von **Bernhard Reithold**, Reichsstraße Nr. 32, nahe dem Brühl.

Anfang 7 Uhr.

Heute Sonntag

**Nachmittags-Concert im großen Kuchengarten,**

wo zu Pfannkuchen, auch anderen Kaffeekuchen und Stolle, warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst einladet

**Gustav Sobl.**

Hierzu eine Beilage.



## Leipziger Tageblatt.

Das Abonnement für die Renjahrmesse beträgt 15 Ngr., wofür das Blatt jedem Abonnenten auf Verlangen zugesandt wird.

Inserate werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Julius Klinckhardt, Ritterstraße, großes Fürstencollegium neben der Buchhändlerbörse.

### Bekanntmachung.

In der ersten Woche der letztvergangenen Michaelismesse sind eine Partie weißbaumwollener Unterziehhacken, baumw. Handschuhe und Frauenstrümpfe in einer auf dem Brühl alhier befindlichen Schänkwirtschaft abgegeben, nachmals aber nicht abgeholt und endlich bei uns eingeliefert worden.

Da eine von uns unter dem 18. October d. J. deshalb erlassene, in der Beilage zu Nr. 293 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung einen Erfolg nicht gehabt hat, so fordern wir den Eigenthümer dieser Waaren und sonst Jedermann, welcher über dieselben Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch fernweit auf, sich unverweilt und längstens binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 31. December 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

In der Festschen Verlags-Buchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Lehre der Versicherung

und  
statistische Nachweisung  
aller

### Versicherungs-Anstalten in Deutschland;

nebst  
Hinweisung auf den hohen Einfluß dieser  
Institute auf Nationalwohlstand

und  
die Gesetze darüber in den verschiedenen Staaten.

Kritisch beleuchtet

von  
C. A. Masius,

vormaligem Director und Stifter verschiedener Versicherungs-Anstalten.  
gr. 8. broch. Preis 3 Thlr.

Populäre Geographie, oder geographisches  
Handbuch zur Selbstbelehrung und zum Nach-  
schlagen in allen Fällen, wo man über irgend  
ein Land, eine Stadt oder einen merkwürdigen

Ort der Erde überhaupt geographische und ge-  
schichtliche Auskunft zu erhalten wünscht. Von  
Dr. F. H. Ungewitter. Zwei Abtheilungen.  
Mit lithographirten Abbildungen, Tabellen und  
Stammtafeln. gr. Lex. 8. broch. Preis 4 Thlr.

### Watten

werden ganz billig verkauft in der Fabrik von **Triumph & Rauch**: Brühl, grüne Tanne, zwei Treppen.

Eine Partie Italienischer Strohgeflechte und Bordüren  
empfangen von Florenz zum Verkauf in Commission  
**Rnauth & Esche**,  
Tuchhalle, Treppe B.

Den auswärtigen Herren Lederhändlern, Kaufleuten und Schuh-  
fabrikanten, denen unser neuer Schuhstoff, Satin imbibé, noch  
unbekannt ist, empfehlen wir denselben zur geneigten Ansicht und  
zum Kauf.

Derselbe gleicht dem feinsten Kalbleder, widersteht der Feuch-  
tigkeit und nimmt durch Wische den schönsten Glanz an.

Besonders empfehlen wir eine schwerere Qualität, die, mit  
warmem Stoffe gefüttert, sich ganz vorzüglich zu Fußbekleidungen  
für den Winter eignet und als sehr bequeme Tracht bewährt.

Der Preis ist höchstens dem des feinen Kalbleders gleich.

Leipzig: Ritterstraße Nr. 39, Stadt Malmédy, 2. Etage.

**F. A. Steinert & Co.** aus Würzen.

### Bekanntmachung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die  
ergebenste Anzeige, daß bei mir von heute früh 7 Uhr, als  
den 3. Januar, zum ersten Male, so wie täglich warme Fasten-  
Brezeln zu haben sind.

**F. Schnurrebusch**, Bäckermeister,  
Friedrichstraße Nr. 1.

Gesucht werden einige gewandte Colporteurs  
Petersstraße Nr. 31/58, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen  
kleine Fleischergasse Nr. 10, parterre.

Eine eiserne Geldkassette wird zu kaufen gesucht und werden  
Adressen Brühl Nr. 35 von Herrn **Roch** entgegen genommen.

Gesucht. Zum sofortigen Antritt kann sich ein mit guten  
Zeugnissen versehenes Dienstmädchen melden: Poststr. 4, 1 Tr.

**Urania im Tivoli** Dienstag den 5. Januar 3. Kränzchen. Die Billets für die geehrten Mitglieder und deren Gäste sind Montag und Dienstag von früh 11 bis Nachmittag 5 Uhr im Gewölbe des Herrn **Moritz Wünsche**, Petersstraße Nr. 17, den 3 Rosen gegenüber, in Empfang zu nehmen.  
Der Vorstand.

Heute großer Kuchengarten.

Reichsring.

## Europäische Börsenhalle.

Heute Abend Concert.

Anfang 6 Uhr.

Entree für Herren 2½ Ngr.

**Die Restauration von G. Dürr, Burgstraße,** ladet zum Mittagstisch *à la carte*, so wie zu feinstem **Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier** ergebenst ein.

### Einladung.

Heute Sonntag den 3. Januar verschiedene Sorten Kaffeeuchen, Pfannkuchen, so wie verschiedene warme und kalte Getränke im **Waldschlößchen zu Gohlis**.

NB. Die Eisbahn ist gut und sicher zu befahren.

**Heute Sonntag** Abends 6 Uhr.  
**Herrmann Friedel.**

**Restauration von H. Werthmann.**

Heute Sonntag musikalische Abendunterhaltung der Geschwister **Drechsler** aus Halle.

**Pariser Salon.**

Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
**G. Haustein.**

**Wolf's Salon.**

Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

**G. Haustein.**  
NB. Morgen Tanzvergnügen. **G. Schorch.**

**Wolfs Salon.**

Heute und morgen ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein  
**Fr. L. Wolf**, Windmühlenstraße Nr. 7.

**Gothischer Saal.**

Heute und morgen Concert- und Tanzmusik.  
**Das Musikchor.**

**Peterschießgraben.** Heute zum Tanzvergnügen. **A. Geißler.**

**Goldnes Herz.**

Heute starkbesetzte Tanzmusik.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und frischen Pfannkuchen, so wie Abends zu einem gesellschaftlichen Tanz-Gen ergebenst ein  
**G. Geißler**  
in **Reichels Garten.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik vom  
**Musikchore des 1. Schützenbataillons.**

**Gosenschenke zu Gutribisch.**

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr. **Das Musikchor.**

**Drei Mohren.**

Sonntag den 3. Januar Tanzmusik.

**Das Musikchor.**

Heute Sonntag den 3. Januar Tanzmusik im

**Gasthose zu Lindenau.**

**Café Royal.** Von heute an frische Pfannkuchen, so wie Schlafröcke.



Alle Tage frisches Gebäck, warme und kalte Speisen und Getränke in Auswahl auf der Insel **Buen Retiro.**

**G. W. Grohmann.**

**Gosenthal.**

Heute Sonntag frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle nebst ganz feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet

**G. Bartmann.**

**Mey's Kaffeegarten.**

Heute Sonntag Pfannkuchen und andere Sorten, so wie warme Speisen. Die Abendunterhaltung beginnt zur gewöhnlichen Zeit.  
**G. A. Mey.**

NB. Morgen Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen.

**Brandbäckerei.**

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit feiner Fülle, Stolle und mehreren Sorten Kaffeeuchen höflichst ein **G. Dentschel.**

**Zhonberg.**

Heute Sonntag von 2 Uhr an werde ich mit ausgezeichnetem Kaffee nebst Stolle und mehren Speisen bestens aufwarten. **J. Stengler.**

Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle.  
**Düngefeld in Vlagwitz.**

Morgen Abend ladet wieder zu warmen Speckkuchen freundlichst ein  
**F. Dönicke** zum goldnen Lämmchen.

## Stadt Wien.

Heute Abend  
**Mockturtle-Suppe.**  
 G. Mächer.

Alle Tage früh Bouillon und jederzeit Beefsteak mit Schmor-  
 kartoffeln bei **Jagner, Magazingasse Nr. 3.**

## Gothischer Saal.

Morgen Montag ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe er-  
 gebenst ein **G. Söhne, Mittelstraße Nr. 13.**

## Gosenschenke in Gutfrißsch.

Morgen Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**A. Seyfer.**

## Stadt Frankfurt.

Nürnberger Lagerbier aus der Kurz'schen Brauerei empfiehlt  
 bestens **F. Mau.**

## 1 Thaler Belohnung

(und noch mehr) verspreche ich demjenigen, der mir die am 30.  
 December gestohlene bläuliche Epperkäse zuweist.

**Moriz Rosenfranz, Markt Nr. 6.**

Den 1. Januar ist vom großen Kuchengarten bis zur Barfuß-  
 mühle eine Granatbroche verloren gegangen. Der ehrliche Fin-  
 der wird ersucht, dieselbe Barfußmühle bei **G. Steglich**  
 gegen Belohnung gefälligst abzugeben.

**Verloren** wurde heute eine goldene Ohrglocke mit 8 Gra-  
 naten. Man bittet, dieselbe gegen angemessene Belohnung im  
 Thomaskäfigchen Nr 10 bei **F. W. Schmidt** abzugeben.  
 Leipzig, den 2. Januar 1847.

**Verloren** wurde gestern Mittag in der Stadt ein blau  
 gestrichter Beutel mit 2 Thlr. 2 1/2 Ngr. von einem armen Dienst-  
 boten, um dessen gefällige Rückgabe der ehrliche Finder gebeten  
 wird: Neumarkt Nr. 4/13 im Gewölbe.

Eine lederne Pferddecke, mit grünem Frieße gefüttert, ist ver-  
 loren worden. Der Finder wird gebeten, solche gegen angemessene  
 Belohnung im schwarzen Kreuz im Brühl beim Hausknecht  
 abzugeben.

**Verloren** wurde eine rothe Brieftasche mit einer 5 Thlr.  
 Cassenanweisung, welche gegen 1 Thlr. Belohnung im Gewand-  
 käfigchen Nr. 1 parterre abzugeben ist.

**Verloren** wurde am Sylvesterabend, von Reichels Garten  
 bis ins Schützenhaus, ein buntes Umschlagetuch. Der Finder  
 desselben wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben: Reichels  
 Garten, Elsterstraße Nr. 1. **Ferd. Albrecht.**

**Verloren** wurde gestern d. 2. Januar in der Mittags-  
 stunde ein roth- und weißseidner Strickbeutel, enthaltend ein  
 Porte monnaie mit einem Cassenschein von 20 Thlr. und eine  
 ponceau- und braunseidne, mit Perlen gehäkelte Börse mit 2 pr.  
 Thlr. vom Place de repos durch Peters Hof bis zu der  
 Hainstraße. Der Finder wird gebeten, ihn gegen angemessene  
 Belohnung abzugeben Katharinenstraße, Europäische Börsehalle,  
 beim Hausmann.

Ein verlornen **Gummischuh** wird gegen Belohnung zu-  
 rückerbeten: Schuhmachersgäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

## Fünf Thaler Belohnung.

Vom Plauenschen Platz bis zum Leipzig-Dresdner-Bahnhof  
 ist ein Ballen, sign. **W & Z # 2** Bücher enthaltend, abhanden  
 gekommen. Wer dasselbe an **J. F. Oehlschlaeger** abliefern, erhält  
 fünf Thaler Belohnung.

**Verloren** ist am 1. Januar von einem Hunde ein Hals-  
 band von Argentan, auf welchem drei Namen und das Steuer-  
 zeichen waren; wer es zurück giebt, erhält eine Belohnung in  
 der Burgstraße Nr. 23. **A. Krabl.**

**Verloren** wurde in der Neujahrsnacht auf der Windmühlen-  
 straße ein Buch. Man bittet es gegen eine Belohnung daselbst  
 Nr. 51, 1 Treppe abzugeben.

Es ist den 31. Decbr. eine rothe Brieftasche, worin sich e  
 Reisepaß und ein Schuldschein über zehn Thaler, jedoch ohne  
 Werth befanden, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten,  
 selbige beim Buchbindermeister **Hohde**, Petersstraße Nr. 40,  
 gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein Siegelring mit einem Goldtopas ist gestern von der  
 Fleischergasse nach dem Neukirchhof verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird sehr gebeten, ihn daselbst Nr. 37,  
 2 Treppen, gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Die Schachtel Nr. 80 liegt mit einem Gegenpräsident wieder  
 zur gefälligen Abholung bereit poste restante.

\* \* Lange Zeit schon mißbraucht ein Subject auf unfertige  
 Weise zu anonymen Briefen das Siegel einer ehemaligen Be-  
 hörde, in welches das Königl. Sächs. Wappen mit der Um-  
 schrift: Königl. Sächs. — Direction, Leipziger Kreis, gravirt  
 ist. Das nicht ausgedrückte Wort heißt wahrscheinlich Verpfle-  
 gung, Lazareth oder Spital. Es ist unbegreiflich, warum Sie-  
 gel ehemaliger Behörden entweder nicht kassirt oder nicht besser  
 aufbewahrt werden, damit dadurch der Mißbrauch derselben zu-  
 elenden Privat Zwecken verhindert wird.

Weshalb wird Fräulein **Gen**, die allgemein so gern gesehen  
 wird, so wenig beschäftigt?

Mehrere Messfremde aus der  
 Reichstraße.

Du erscheinst zur rechten Zeit. Am verabredeten Tage warte  
 nicht auf mich. — **Arthur Leo (Cöthen).**

## Verspätet.

Motto: Hörst du der Abendhörner Klang?

Lass schwinden die Jahre, entflieh'n die Zeit,  
 Die Liebe harret aus in Ewigkeit!  
 Das Herz, es verjüngt sich mit jeder Stund',  
 Es wohnt ja die Treue im Herzensgrund:  
 Wo Liebe und Treue die Seelen umschlungen,  
 Da haben vergebens die Glocken geklungen!  
 Heut' und morgen gleich,  
 Wie im Himmelreich. —

— 08.

Für den so schönen **R.** dankt herzlich

**15.**

Dem lieben freundlichen Herrn am Neukirchhofe für das  
 spaßhafte Geschenk meinen innigsten Dank. **R. R.**

Meinen herzlichsten Dank für die mir von unbekannter Hand  
 übersandte Neujahrskarte. **M...e K....s.**

Verlobungs-Anzeige.

**Amalie** verw. **Dr. Goerner**, geb. **Meyer**,  
**Adolph Stehmann.**

**Geithayn** und Leipzig.

**Todes-Anzeige.**

Am 1. Januar in der 12. Stunde starb unser lieberer Freund,  
**Jacob Aug. W. Schrey, D. Epamer,**  
im Namen seiner Freunde.

**Anzeige.** Heute früh  $\frac{1}{2}$  8 Uhr entriß mir der Tod nach unsäglichen langen Leiden mein jüngstes Kind, meine innig geliebte **Marie**, im Alter von  $5\frac{1}{2}$  Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 2. Januar.

**Gottfr. Aug. Leonhardt,** Schuhmachermeister  
nebst Frau.

Meine gute Frau, die bravste Mutter meiner vier noch unergozogenen Kinder, **Christiane Friederike** geb. **Hauptmann**, endete gestern an ihrem 39. Geburtstag, nach vorausgegangenen kurzen, aber schweren Leiden, ihr thätiges Leben. Tiefbetrübt widme ich Verwandten und Freunden diese traurige Anzeige mit der Bitte um ihre stille Theilnahme.

Leipzig, den 2. Januar 1847.

**Robert Emil Günthermann,** Instrumentmacher.

**Einpässirte Fremde.**

- Altshul, Wollhdt. v. Prag, Brühl 64.  
Albert, Fabr. v. Hohenstein, Nicolaistraße 34.  
Ackermann, Kfm. v. Lautenwade, Kranich.  
v. Apel, Baron, v. Dresden, Münchner Hof.  
Anschelsohn, Kfm. v. Bildesheim, bl. Parnisch.  
Aberholdt, Kfm. v. Nordhausen, St. Gotha.  
Auerbach, Kfm. v. Baldkirchen, Nicolaistr. 45.  
Boas, Kfm. v. Schwerin, Brühl 21.  
Breitshneider, Tuchm. v. Lengsfeld, Neum. 30.  
Bon, Kfm. v. Mühlhausen, Brühl 6.  
Beckert, Fabr. v. Chemnitz, Reichstraße 2.  
v. Böhm, Assessor v. Berlin, gr. Blumenb.  
Blumenthal Kfm. v. Frankf. a/D., St. Gotha.  
Beschütz, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 21.  
Becker, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.  
Bettega, Frau, v. Torgau, Stadt Hamburg.  
Bartel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.  
Beck, Fräul., v. Chemnitz, Rheinischer Hof.  
Bendix, Kfm. v. Gr.-Mühlungen, Nicolaistr. 38.  
Bergmann, Wundarzt v. Belgern, Universitätsstraße 16.  
Barth, Kfm. v. Meerane, Böttchergäßchen 2.  
Berndt, Fabr. v. Seiffenensdorf, Brühl 25.  
v. Bacharach, Frau, v. Hamburg, gr. Blumenb.  
Cava, Banq. v. Berlin, Brühl 65.  
Carius, Kfm. v. Breg., Stadt London.  
Claus, Rentamt. v. Aicherleben, St. London.  
Dilbanco, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.  
Dunger, Fabr. v. Treuen, Petersstraße 24.  
Deliaire, Kfm. v. Hamburg, Reichstraße 33.  
Dankelberg, Kfm. v. Brandenburg, St. Riesa.  
Droz, Fräul., v. Chaur de fonds, H. de Bav.  
Danzwardt, Kfm. v. Schneeberg, Barfußg. 3.  
Fleck, Tuchm. v. Grossen, kl. Fleischergasse 4.  
Ficker, Kfm. v. Bschopau, Reichstraße 44.  
Fabian, Fabr. v. Hausen, Nicolaistraße 48.  
Fürth, Kfm. v. Frankf. a/M., Brühl 2.  
Fleischmann, Kfm. v. Ruhla, kl. Fleischerg. 7.  
Fleisch, Kfm. v. Schönebeck, goldene Sonne.  
Falk, Kfm. v. Berlin, Böttchergäßchen 2.  
v. Flemming, Graf, v. Grossen, H. de Bav.  
Förster, Kfm. v. Mainz, Hotel de Russie.  
Fraeb, Kfm. v. Porto Negro, und  
Fraeb, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.  
Frank, Kfm. v. Burg, Stadt London.  
Geisweiler, Kfm. v. Nuits, Hotel de Russie.  
Grüsse, Kfm. v. Langenau, Hotel de Baviere.  
Gehr, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.  
Gräfenhan, D., v. Eisleben, Stadt Gotha.  
Gerber, Kfm. v. Bern, Kranich.  
Goldstein, Kfm. v. Breg., Nicolaistraße 31.  
Gäbelmann, Fabrikant v. Johannegeorgenstadt,  
Thomaskirchhof 13.  
Gottschalk, Kfm. v. Bernburg, Nicolaistr. 27.  
Günther, Kfm. v. Schönheide, gold. Weinsaf.  
Genther, Fabr. v. Breg., Markt 3.  
Hoffmann, Kfm. v. Königswart, St. London.  
Hönigsberger, Kfm. v. Jlos, Brühl 60.  
Herbst, Kfm. v. Meuselwitz, Böttchergäßch. 7.  
Hamburg, und  
Herz, Kst. v. Frankf. a/M., Brühl 17.  
Herzdorf, Kfm. v. Dessau, Reichstraße 55.  
Hirsch, Kfm. v. Schönebeck, und  
Heinze, Insp. v. Berlin, goldene Sonne.  
Hödert, Fabr. v. Neustadt a/D., St. Breslau.  
Hortshüg, Wollhdt. v. Cassel, Hall. Str. 4.  
Hohlweg, Fabr. v. Stadtsulza, Brühl 54.  
Hempel, Fabr. v. Chemnitz, Poliaasse 11.  
Hoffmann, Fabr. v. Gera, Painstraße 2.  
Hartmann, Kfm. v. Pölkersdorf, Brühl 25.  
Hoffmann, Kfm. v. Steinbach, Brühl 88.  
Hartich, D., v. Bernburg Stadt Rom.  
Hammer, Kfm. v. Buchholz, Hotel de Saxe.  
Hannover, Kfm. v. Hamburg, und  
Herz, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Herzog, Fabr. v. Neugersdorf, Brühl 54.  
Jacobi, Kfm. v. Hamburg, Brühl 17.  
Jahn, Fabr. v. Greiz, Reichstraße 3.  
Jacoby, Kfm. v. Augsburg, Reichstraße 6.  
Jämer, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.  
Jonithadi, Frau, v. London, gr. Blumenberg.  
Jzig, Kfm. v. Berlin Reichstraße 40.  
Jlaac, Kfm. v. Gr.-Mühlungen, Nicolaistr. 31.  
Junkel, Kfm. v. Dingelstädt, gr. Blumenberg.  
Junze, Tuchm. v. Kirchberg, goldnes Cuhorn.  
Körner, Kfm. v. Erfurt, Petersstraße 35.  
Köhler, Tuchm. v. Pannichen, Ritterstraße 23.  
Kouffers, Fabr. v. Chemnitz, Brühl 17.  
Koppe, Kmtm. v. Bitterfeld, goldene Sonne.  
Korn, Kfm. v. Johannisburg, Reichstraße 6.  
Kornick, Agent v. Jeknis, Polische Str. 5.  
Krumdiegel, Fabr. v. Chemnitz, Gerbergasse 55.  
Kag, Kfm. v. Paderborn, und  
Koppel, Kfm. v. Eöln, Katharinenstraße 9.  
Köthe, Conduct. v. Dresden, Stadt Riesa.  
Kortmann, Kfm. v. Hamburg, H. de Bav.  
Kuhn, Kfm. v. Königswart, goldner Hahn.  
Kegner, Schiffsherr v. Magdeburg, St. Riesa.  
Lehnke, Insp. v. Halle, Stadt Hamburg.  
Lorenz, Kfm. v. Altenburg, Stadt London.  
Lehmann, Kfm. v. Langenau, Kranich.  
Leiff, Fabr. v. Gera, Painstraße 2.  
Löffler, Fabr. v. Grimmitzschau, Poststraße 18.  
Lehmann, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 25.  
Lindner, Kfm. v. Louban, Brühl 8.  
Leonhardt, Fabr. v. Pannichen, Schuhmchg. 8.  
Gallberg, Fabr. v. Leiff, Reichstraße 2.  
Liff, Tuchm. v. Kirchberg, Grimm. Str. 1.  
Mitscherlich, Kfm. v. Eilenburg, Nicolaistr. 39.  
Möhler, Fabr. v. Meerane, Reichstraße 55.  
Meyer, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 40.  
Matthes, Fabr. v. Chemnitz, Schuhmchg. 8.  
Meuser, Kfm. v. Hadeswagen, Stadt Gotha.  
Martin, Kfm. v. Laubitz, Brühl 3.  
Meese, Kfm. v. Bielefeld, Brühl 3.  
Marcuse, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 25.  
Müller, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Meth, Gärtner v. Dresden, Stadt Rom.  
Müller, Assessor v. Eilenburg, St. Dresden.  
Müller, Rgbes. v. Lautschen, Münchn. Hof.  
Mäher, Apoth. v. Merchau, St. Dresden.  
Meiler, Lehrer v. Rieky, Stadt Breslau.  
Magelschmidt, Kfm. v. Breslau, Brühl 8.  
Raumann, Fabr. v. Limbach, Katharinenstr. 9.  
Dppenheimer, Kfm. v. Frankf. a/M., Brühl 3.  
Dettinger, Instrmtm. v. Ffensburg, St. Bresl.  
Deyenheim, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Bav.  
Dito, Kfm. v. Chemnitz, Nicolaistraße 24.  
Dypolzenzer, Kfm. v. Mühlhausen, Brühl 6.  
Plaut, Kfm. v. Nordhausen, gr. Blumenberg.  
Piesch, Tuchm. v. Lengsfeld, Neumarkt 30.  
Pötel, Kfm. v. Berlin, Brühl 3.  
v. Petrikowsky, Major v. Freiberg, St. Gotha.  
Philipp, Kfm. v. Bschopau, Nicolaistraße 24.  
Prössel, Kfm. v. Chemnitz, Rheinischer Hof.  
Plenz, Kfm. v. Dahme, Hotel garni 557.  
Rühl, Kfm. v. Magdeburg,  
Rühl, Kfm. v. Burg, und  
Ross, Assessor v. Eilenburg, Stadt Dresden.  
Rosenthal, Kfm. v. Magdeburg, Nicolaistr. 31.  
Reinhardt, Kfm. v. Eöln, gr. Blumenberg.  
Reiche, Kfm. v. Schwerin, Brühl 21.  
Schiffner, Fabr. v. Dresden, Petersstraße 25.  
v. Sendewitz, Graf, v. Bilsverda, H. de Bav.  
Schwatton, Fabr. v. Berlin, Nicol. itraße 24.  
Schott, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 44.  
Simon, Kfm. v. Gr.-Mühlungen, g. Sonne.  
Schellenberg, Fabr. v. Chemnitz, St. Frankf.  
Spindler, Fabr. v. Buchholz, Petersstraße 1.  
Salomon, Kfm. v. Dresden, Hotel garni 557.  
Steinert, Fabr. v. Limbach, Katharinenstr. 9.  
Siber, Kfm. v. Berlin, Böttchergäßchen 2.  
Schloßmann, Kfm. v. Breslau, Brühl 59.  
Salomon, Uhrm. v. Berlin, gr. Fischg. 28.  
Sufmanu, Kfm. v. Halberstadt, und  
Schlisinger, Kfm. v. Magdeburg, Brühl 88.  
Salomon, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 30.  
Schiffner, Fabr. v. Gr.-Schöndau, Brühl 65.  
Stigler, Kfm. v. Kitzingen, Stadt Hamburg.  
Schloß, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenberg.  
Seebach, Kfm. v. Frankf. a/M., Brühl 65.  
Seifert, Tuchm. v. Schwiebus, kl. Fleischerg. 4.  
Sporenberg, Fabr. v. Berlin, Painstraße 1.  
Strauß, Fabr. v. Berlin, Brühl 88.  
Schäfer, Frau, v. Prag, Hotel de Saxe.  
Thurnann, Fabr. v. Ronneburg, Reichstr. 2.  
Troncl, Kfm. v. Luneville, Reichstraße 18.  
Thomas, Orgelbauer v. Luctau, St. Riesa.  
Urban, Fabr. v. Berlin, Reichstraße 55.  
Uhlmann, Kfm. v. Uhlstedt, grüner Baum.  
Weyhe, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.  
Wolff, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 30.  
Weigand, Dachdeckerstr. v. Mörkau, St. Berl.  
Weber, Farr. v. Bschopau, und  
Wünscher, Fabr. v. Apolda, Schuhmchg. 6.  
Wolffsohn, Kfm. v. Berlin, Hotel garni 557.  
Wriael, Kfm. v. Schneeberg, Barfußgäßch. 3.  
Wolffsohn, Banq. v. Berlin, Brühl 76.  
Weiß, Kfm. v. Langzig, Hotel de Baviere.  
Wiedel, Kfm. v. Hannover, Münchner Hof.  
Winkler, Kfm. v. Gera, Rheinischer Hof.  
Webel, Kfm. v. Eörlitz, Stadt Gotha.  
Weinzeig, Kfm. v. Eisleben, Hall. Str. 13.  
Weinzeig, Kfm. v. Neuhaldensleben, Nicolaistraße 35.  
Wunderrich, Kfm. v. Meerane, Reichstraße 49.  
Wollkeiner, Kfm. v. Grög, Nicolaistraße 31.  
Wolf, Fabr. v. Treuen, Brühl 25.  
Wontrod, Fabr. v. Chemnitz, Brühl 17.  
Wolff, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 21.  
Weigel, Fabr. v. Grünhain, Grimm. Str. 14.  
Wahl, Kfm. v. Frankenhäusen, Nicolaistr. 38.

Druck und Verlag von E. Polz.